rêves sûrs

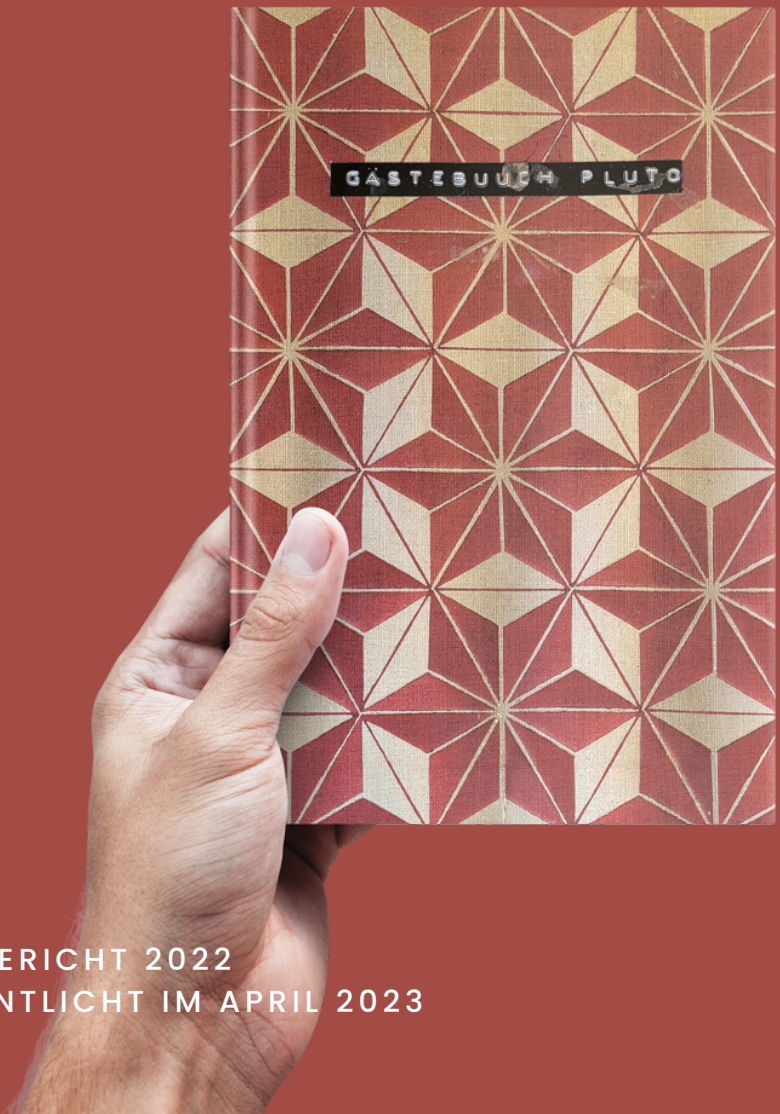
VEREIN
RÊVES SÛRS – SICHERE TRÄUME

JAHRES-BERICHT

2022

BUCH IM BERICHT

DER BERICHT WIRD STELLENWEISE MIT AUSZÜGEN AUS DEM GÄSTEBUCH DER NOTSCHLAFSTELLE PLUTO ERGÄNZT.



JAHRESBERICHT 2022
VERÖFFENTLICHT IM APRIL 2023

EDITORIAL

Liebe Leser*innen

Der 19. Mai 2022 war ein ganz besonderer Tag für uns alle. Zu zweit stehen wir am Abend des Eröffnungsapéros – es sind nur noch wenige Menschen hier – in einem unscheinbaren Raum an der Studerstrasse 44. Es ist eigentlich nur ein Zwischenraum zwischen der Toilette und dem Schlafzimmer im Erdgeschoss. Nach dem Haupteingang auf der rechten Seite. Der Raum erinnert eher an einen Hinterraum eines Gastrobetriebs. Gefüllt mit Festmaterial – Bierbomben, Becher und Abfallsäcken. Wir beiden legen unsere Hände an die Wand. Unendlich erschöpft. Unendlich stolz. Es ist endlich Wirklichkeit geworden.

Wir haben Pluto Wirklichkeit werden lassen. Drei Jahre harte Arbeit. Von der ersten Idee beim ersten Treffen auf den schwarzen Sitzblöcken an einem Morgen im Nachtclub Dachstock als lose Truppe – gegenseitig fremd – bis wir drei Jahre später als feste Gruppe Interessierten, Geldgeber*innen und Fachpersonen Führungen durch die Notschlafstelle bieten konnten.

Voller Stolz können wir in diesem Jahresbericht auf das Jahr 2022 zurückblicken und euch eine Einsicht gewähren. Der Startschuss war die Erreichung unseres Finanzierungsziels durch das Crowdfunding und Stiftungszusagen. Wir konnten loslegen. Das erste Drittel des Jahres bedeutete intensive Aufbauarbeit, Feinschliff und Detailplanung. Seit die Türen am 27. Mai 2022 für die jungen Menschen geöffnet wurden, war der Verein “Rêves sûrs – Sichere Träume” mit dem Angebot Pluto von einem Tag auf den anderen ein grosses Schiff. Anstatt acht Vorstandsmitglieder waren wir plötzlich doppelt so viele. Mit dem Team waren Ende Mai 2022 16 Personen in Pluto involviert.

Dieses wunderbare Gefühl damals, mit den Händen das Resultat unzähliger Sitzungen, Denk- und Schlepparbeit zu spüren. Emotional bedeutet es noch viel mehr. Pluto wird von den unglaublich kompetenten Teammitgliedern getragen. Bei jedem Besuch im Haus sehe ich, dass sie unsere Vision mit- und weitertragen.

Ich bin sicher, dass wir das Richtige getan haben und das fühlt sich gut an. Ihnen, liebe Leser*innen, wünsche ich einen tollen Tauchgang in unser 2022.

Nora Hunziker

INHALT

Editorial	1
Geschichten aus Pluto	3-6
Bericht aus Vorstandsleben	7
Ressortarbeiten	8
Infrastruktur	9-10
Konzept	11
Kommunikation	12
Personal	13-14
Fundraising	15
Vernetzung	16
Revisionsbericht	17
Bilanz	18-19
Erfolgsrechnung	20-23
Anhang zur Jahresrechnung	24
Jahresbudget 2023	25
Danksagung & Impressum	26-28

GESCHICHTEN AUS PLUTO

Helene, 20-jährig, 27 Übernachtungen, 13 Sozialberatungen

Ich bin seit zwei Monaten wohnungslos. Davor habe ich zusammen mit meiner Mutter und meinem Stiefvater in Bern gewohnt. Von meinem Stiefvater habe ich phychische Gewalt erlebt. Deshalb habe ich mich entschieden, auszuziehen und mich selbst zu organisieren – ich habe bei Freund*innen geschlafen, bei Arbeitgebenden, bei Kolleg*innen; manchmal in Zürich, manchmal in Genf, manchmal in Bern.

Die phychische Gewalt, die ich erlebt habe, hat eine lange Geschichte. Mein Stiefvater schlug mich seit ich ihn kenne. Ich habe auch früher schon physische Gewalt erfahren, über die ich nicht reden mag. Im Teenie-Alter habe ich dann gelernt, mich zu wehren – z.B. mit dem Thaibox-Training. Vor zwei Monaten bin ich von Zuhause weg, weil mein Stiefvater vermehrt auch gewalttätig gegen meine Mutter wurde und sie kaum mehr aus dem Haus gelassen hat – das habe ich nicht mehr ausgehalten. Ich habe noch spärlichen Kontakt zu meiner Mutter. Es ist aber schwierig, weil sie sich allein gelassen fühlt und ich wiederum finde, dass sie mich zu wenig vor der Gewalt ihres Mannes geschützt hat. Natürlich sehe ich, dass meine Mutter in einem Abhängigkeitsverhältnis lebt. Ihr Aufenthaltsstatus ist gefährdet, sollte sie sich von ihrem Schweizer Mann scheiden lassen wollen. Und sie hat keine Ahnung, wie die administrativen Abläufe in der Schweiz sind.

Ich bin gelernte Einzelhandelsfachfrau EFZ und hatte einen befristeten Saison-Arbeitsvertrag in der Gastronomie. Ich habe einige offene Betreibungen. Deshalb machte ich mir Sorgen, ob ich einen Mietvertrag für eine eigene Wohnung bekomme. Das sind denn auch meine Ziele: Eine neue, unbefristete Arbeitsstelle, die mir Spass macht, eine eigene Wohnung, die mir gefällt, und eine Strategie, wie ich meine Schulden tilgen kann.

Pluto ist für mich ein Ort, wo ich mich sicher fühle und mich mit anderen Nutzer*innen austauschen und mit den Mitarbeitenden auch mal über gute Musik oder Schminktipps reden und die Probleme und Sorgen für kurze Zeit auf der Seite lassen kann. Daneben arbeiten wir auch an den grossen Baustellen: So haben die Mitarbeitenden von Pluto mir nahegelegt, mich mit meinen Gewalterfahrungen bei der Opferhilfe zu melden. Ich weiss, dass das der richtige Ort sein könnte, um meine Geschichte aufzuarbeiten und dafür die passende Unterstützung zu bekommen. Aber Wohnen, Arbeit und Geld sind aktuell für mich wichtiger. Das Pluto-Team hat dies respektiert und mich dabei unterstützt. Wir haben gemeinsam einen Plan gemacht, und Punkt für Punkt haben wir ihn «abgearbeitet»: Bewerbungen auf zahlreiche Wohnungen mit einigen Besichtigungsterminen, Abschluss Mietkautions-versicherung, erstellen eines Budgets, Stellen suchen, Lebenslauf und Motivationsschreiben für verschiedene Arbeitsstellen, Stellenbewerbungen abschicken.

Judihui, alles war sehr erfolgreich: Nach nur zwei Wochen in Pluto hatte ich die Zusage für eine Wohnung und nach einer weiteren Woche habe ich eine neue Arbeitsstelle.

Ich bin froh, dass ich mich nach wie vor bei Pluto melden kann, z.B. wenn ich Fragen habe zum Budget und Schuldentilgung oder ganz praktisch, wie ich eine Lampe in meiner neuen Wohnung installieren soll.

GESCHICHTEN AUS PLUTO

Nevio, 20-jährig, 84 Übernachtungen, 30 Sozialberatungen

Ich mag: Chillen, gamen, Musik, schöne Kleider und Schuhe, schlafen.
Ich mag nicht: Stress, Regeln, Aufgaben und Anforderungen, aufstehen, die Unordnung in meinem Kopf.

Wenn man meine Eltern fragt, dann sagen sie: Er tut nichts, er ist verbal und körperlich ausfällig, er kifft zu viel, er hat nichts im Griff. Wenn man mich fragt: Sie müssen sich um mich kümmern und mich finanzieren, sie sind schliesslich meine Eltern. Ich bin noch nicht soweit. Ich kann noch kein Geld verdienen. Ich will meine Jugend noch etwas geniessen. Ist ja klar, dass das nicht gut kommt. Sie haben mich nach einigen Ultimaten rausgeschmissen.

Nun bin ich im Pluto. Hier gibt's leider auch Regeln, z.B., dass ich am Morgen um 9 Uhr das Haus verlassen muss. Das passt gar nicht und hat leider auch schon zu einem Time-Out geführt. Ich verbringe halt am Morgen immer sehr viel Zeit im Bad (warum, geht niemanden etwas an), und dann muss ich mich um mein Outfit kümmern. Das dauert… Ich sehe schon auch, was das Pluto-Team ab und zu mal thematisiert: Dass mein Verhalten nicht immer «normal» oder nachvollziehbar ist. Zum Beispiel führe ich viele Selbstgespräche (also das scheint so, aber eigentlich spreche ich mit den Stimmen in meinem Kopf), muss viele Sachen mehrmals machen, bis sie stimmen, muss viel kontrollieren, erstarre manchmal in der Situation und weiss grad nicht, wo ich bin und was ich will. Das ist alles ganz schön anstrengend und macht mich müde und antriebslos. Und darum kann ich kein Engagement entwickeln, mich um meine Situation zu kümmern.

Das Pluto-Team hat dennoch nicht locker gelassen und mit mir verschiedene Möglichkeiten angeschaut und Termine dazu organisiert, wie und wo ich in Zukunft leben könnte. Das war eher unbefriedigend, weil ich mir mehr zutraue als andere (so scheint es) und weil es nie im richtigen Stadtteil war – ich komme aus dem Westen und will dort bleiben, das ist meine Hood. Einmal haben sie mir auch vorgeschlagen, mich therapeutisch enger begleiten zu lassen und ich war sogar dort für ein Gespräch. Aber erstmal schien mir auch das nicht das Richtige zu sein.

Ich benötigte die maximale Aufenthaltsdauer im Pluto von drei Monaten bis zum letzten Moment, um zu merken: Nun werde ich auch hier rausgeschmissen. Vielleicht braucht es das, denn nun kann ich erkennen, dass ich echt viel an mir arbeiten muss, damit es «gut kommt» mit mir. Und so ziehe ich nun weiter in das therapeutisch betreute Wohnen und hoffe, dass ich endlich verstehe, was in meinem Kopf abgeht.

GESCHICHTEN AUS PLUTO

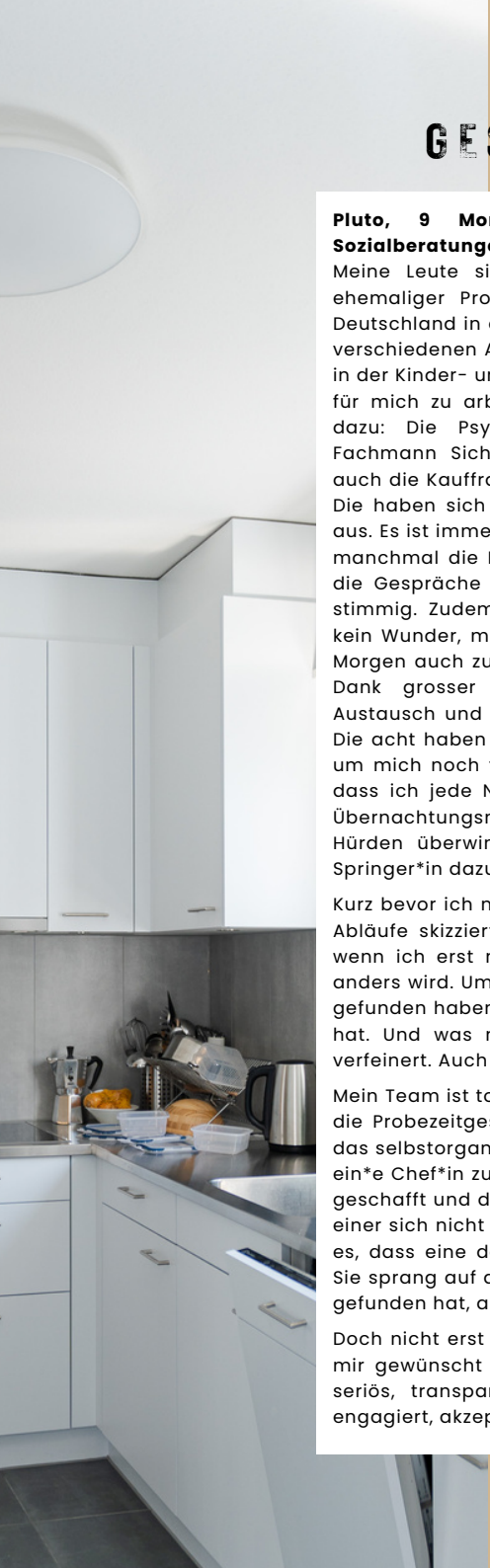
Alex, 18-jährig, 58 Übernachtungen, 27 Sozialberatungen
Ich bin seit drei Wochen wohnungslos. Davor habe ich in einem betreuten Wohnen gelebt. Mit 18 musste ich dort jedoch raus. Mein Vater lebt nicht in der Schweiz, meine Mutter ist vor einem halben Jahr gestorben. Nun müsste ich mein Leben selbst auf die Reihe bekommen. Das ist sehr schwierig, weil ich von vielem einfach noch keine Ahnung habe und mich der Tod meiner Mutter völlig durcheinander gebracht hat.

Meine Ziele sind sehr klar: Zuallererst muss ich irgendwo ankommen und meine Gedanken sortieren können. Dann möchte ich eine eigene Wohnung und eine Ausbildung zum Koch machen.

Die letzten drei Wochen war ich im Passantenheim. Das war zwar ganz okey, doch ich habe zu wenig Unterstützung bekommen, um meine Ziele in Angriff nehmen zu können. Meine Sozialarbeiterin erachtet das Passantenheim zwar als «zumutbar» und mag nun deshalb meinen Aufenthalt im Pluto nicht bezahlen. Doch das Pluto-Team sieht das zum Glück nicht so eng: Sie wollen mich unterstützen und machen das – auch wenn die Gemeinde nicht dafür bezahlt.

Pluto und ich haben gemeinsam nach verschiedenen Wohnformen und -möglichkeiten gesucht. Mir ist klar, dass ich grad noch nicht komplett alleine wohnen kann. Aber so eng wie im betreuten Wohnen möchte ich es nicht mehr – ich brauche meine Freiheit, meine eigenen Regeln, mein eigenes «Reich».

An meinem ersten Ziel (ankommen, sortieren) kann ich im Pluto gut arbeiten, auch wenn ich tagsüber nicht hier sein kann, was etwas mühsam ist. Dennoch finde ich viel Ruhe und kann mit Zeichnen, mit Gesprächen oder gemeinsamen Spielen oder auch mal mit der X-Box etwas von der Schwere loswerden und mich gedanklich der Zukunft widmen. Jetzt, da ich rausgefunden habe, dass ich eine eigene Wohnung möchte und dabei von Sozialarbeitenden begleitet werde, kann ich auch meiner Sozialarbeiterin gegenüber verdeutlichen, dass sich die Situation bzw. meine Motivation geändert hat. Mit Unterstützung vom Pluto-Team habe ich ein Motivationsschreiben an meine Sozialarbeiterin geschrieben: «(…) damit ich einen Ort habe, an dem ich längerfristig sein und mein Leben in die Hand nehmen kann. (…) Damals war ich 17 – ein Jahr jünger als heute und heute bin ich entsprechend ein Jahr klüger: Damals musste ich Grenzen testen, habe auch die Situation ausgenutzt. Heute weiss ich, dass ich besser zu mir und für mich schauen muss und nicht bloss chillen. Ich habe gecheckt, dass es um mich geht und ich habe den grössten Anteil daran, meine Zukunft zu gestalten.» Meine Sozialarbeiterin war erst sehr skeptisch, doch dank dieses Schreibens und meiner Hartnäckigkeit hat es nun geklappt: Ich habe ein eigenes Studio, das von einer Institution gemietet worden ist und die mich auch begleitet auf meinem Weg zu einem selbstbestimmten guten Leben.



GESCHICHTEN AUS PLUTO

Pluto, 9 Monate, Schweiz, 1700 Übernachtungen, ca. 345 Sozialberatungen

Meine Leute sind bunt zusammengewürfelt: Einer der Sozis ist als ehemaliger Projektleiter schon ewig dabei, die andere arbeitete in Deutschland in einer Jugendnotschlafstelle, einer hat viel Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, die nächste war vorher in der Kinder- und Jugendpsychiatrie tätig. Das waren die ersten vier, die für mich zu arbeiten begonnen haben. Aber dann kamen noch mehr dazu: Die Psychiatriefachfrau, der Betreuungsfachmann und der Fachmann Sicherheit und schliesslich, mit einer kleinen Verspätung, auch die Kauffrau und Gastronomieexpertin. Was für eine Gemeinschaft! Die haben sich nicht gekannt und doch machen gerade sie alle mich aus. Es ist immer wieder anders, je nach dem, wer zusammen arbeitet ist manchmal die Musik besonders gut oder das Znacht besonders lecker, die Gespräche besonders tiefgehend oder die Atmosphäre besonders stimmig. Zudem lernten sie sich untereinander relativ schnell kennen, kein Wunder, man arbeitet nicht bloss zusammen, sondern man ist am Morgen auch zusammen müde. Viele Situationen sind für alle acht neu. Dank grosser Fehlertoleranz und Empathie findet ein intensiver Austausch und damit eine ständige Verbesserung meines Teams statt. Die acht haben irgendwann gemerkt, dass es noch mehr Leute braucht, um mich noch farbiger zu machen und vor allem um sicher zu stellen, dass ich jede Nacht offen habe für junge Menschen, die eine sichere Übernachtungsmöglichkeit brauchen, ohne grosse administrative Hürden überwinden zu müssen. So wurde die eine und der andere Springer*in dazu geholt und der Betrieb noch farbiger.

Kurz bevor ich meine Türen öffnete, wurde an den Konzepten gearbeitet, Abläufe skizziert und das Haus eingerichtet – immer im Wissen, dass wenn ich erst mal offen bin für die jungen Menschen, alles vielleicht anders wird. Umso spannender war es zu erleben, wie die Menschen sich gefunden haben, und schon nach wenigen Tagen so viel so gut geklappt hat. Und was nicht geklappt hat, wurde halt einfach geändert oder verfeinert. Auch gut.

Mein Team ist total seriös und hat, wie es sich gehört, nach drei Monaten die Probezeitgespräche durchgeführt. Das war nicht ganz einfach, weil das selbstorganisierte Team erst eine Form dafür finden musste (ehrlich: ein*e Chef*in zu haben hat vermutlich schon auch Vorteile…). Das wurde geschafft und die Gespräche fanden statt. Dabei kam auch heraus, dass einer sich nicht wohl fühlte und das auf Gegenseitigkeit beruhte. So kam es, dass eine der sozialen Springer*innen tat, wofür sie gefragt wurde: Sie sprang auf den Platz und löste ihn, der schon ein neues Wirkungsfeld gefunden hat, ab.

Doch nicht erst seit diesem Moment arbeiten meine Leute so, wie ich es mir gewünscht habe: Niederschwellig, wertschätzend, anwaltschaftlich, seriös, transparent, wirtschaftlich, für mein längerfristiges Bestehen engagiert, akzeptierend und vor allem: Gut zusammen.

AUS DEM VORSTANDSLEBEN

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr 2022 zurück. Das Vorstandsleben war geprägt von Unsicherheit, Aufregung und vielen mutigen Entscheidungen, die wir gemeinsam getroffen haben. Es fanden 12 Vorstandssitzungen und eine Vereinsversammlung am 18. März 2022 statt. Daneben haben wir uns in zahlreichen Treffen online und physisch in kleineren Runden oder Arbeitsgruppen getroffen.

Mit dem Übergang der Rolle von Robert Sans als Projekt-koordinator zum Teammitglied mit der Eröffnung von Pluto musste sich der Vorstand neu organisieren. Es fand eine Auslegeordnung statt, welche Aufgaben der Projektkoordination vom Team und welche auf Vereinsebene ausgeführt werden müssen.

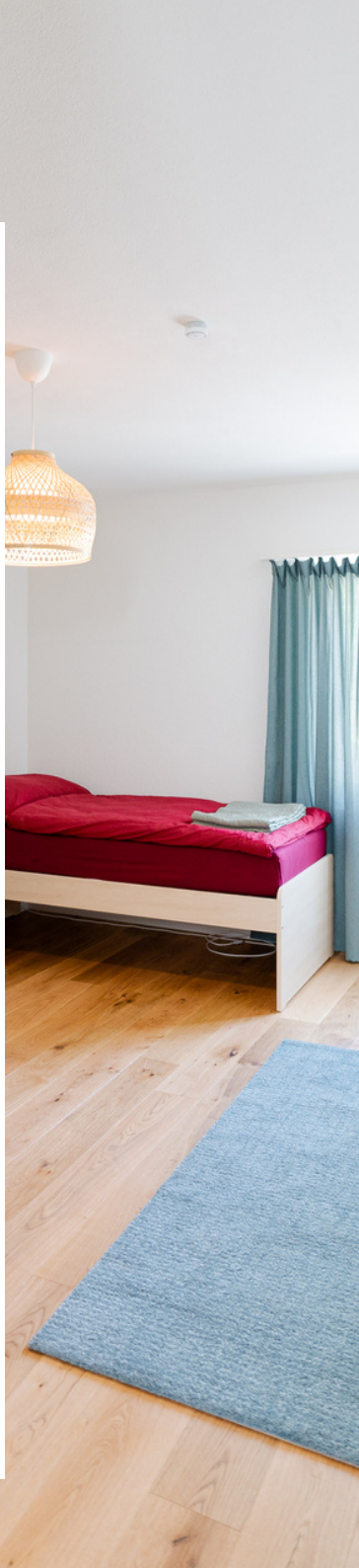
Wir arbeiteten im 2022 enorm viel. Nach dem Crowdfunding konnten wir an der Vorstandssitzung im Januar feststellen, dass wir unser Finanzierungsziel erreicht hatten, auf dessen Basis der offizielle Startschuss begründet. Während den 5 Monaten vor der Eröffnung waren die Vorstandsmitglieder in ihren Ressorts sehr aktiv – teilweise sogar über mehrere Tage in der Woche voll eingespannt. Nach der Eröffnung konnten wir uns nicht zurücklehnen: An allen Ecken standen weitere Aufgaben an und neue Themen mussten besprochen werden.

Der Vorstand ist ein Bündel an Fähigkeiten, Vernetzungs-möglichkeiten, Fach- und Erfahrungswissen. In dieser Vielfalt der Kompetenzen liegt unsere Stärke. In Diskussionen schaffen wir es immer wieder, Themen zu bearbeiten, die anfangs hochkomplex erscheinen. Wir sind aber auch eine Gruppe empathischer Individuen, die zueinander schauen – die letzten Jahre haben uns zusammengeschweisst. Der Erfolg und das Gelingen unserer Tätigkeit basieren auf der geballten Ladung, die wir als Kollektiv mitbringen. Vor allem ähneln wir uns in drei Charakterzügen: Mutig, ausdauernd und kritisch.

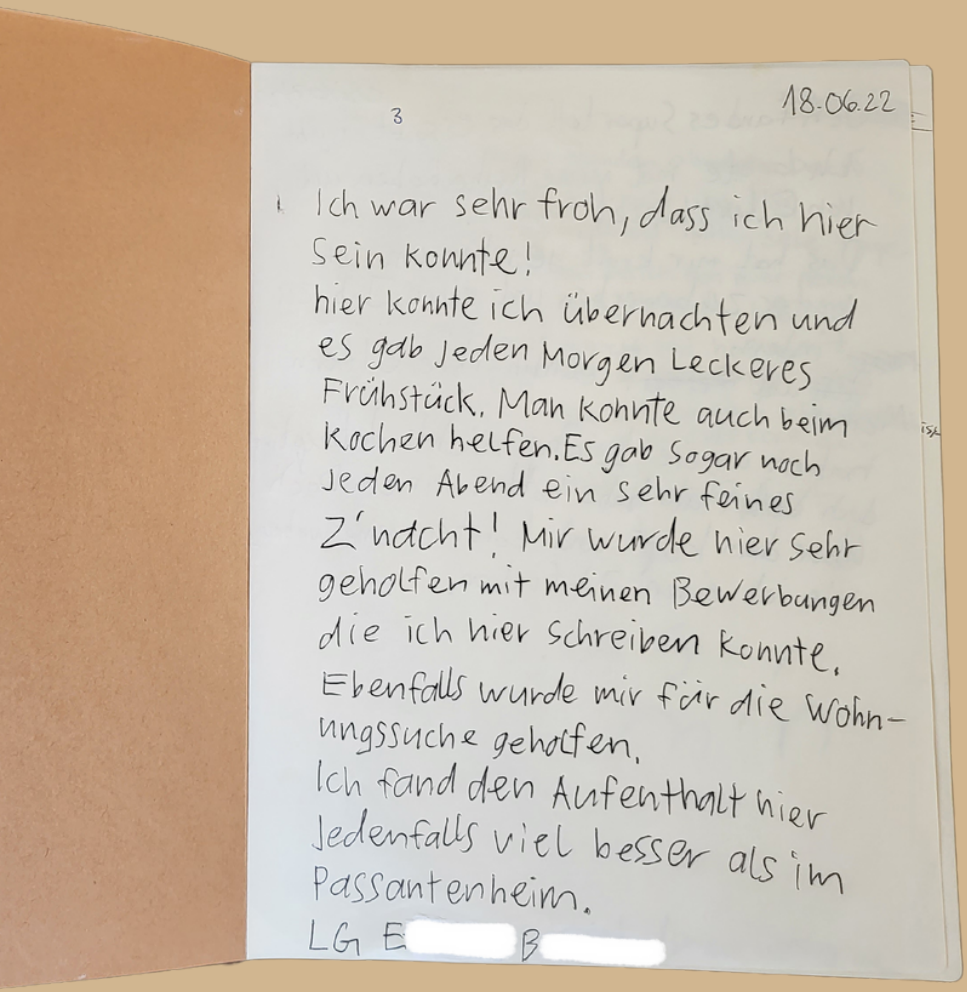
Im 2022 kamen zwei neue Vorstandsmitglieder dazu:

Ursula Buchser ist Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen und übernahm das Ressort Finanzen. Ihr Fachwissen als Treuhänderin füllt eine Wissenslücke im Vorstand. Sie arbeitet zudem in Arbeitsgruppen, beispielsweise um Unternehmen als potenzielle Spender*innen zu gewinnen.

Luzia Germann ist Chemikerin und ist Teil des Ressorts Fundraising, um die finanzielle Basis der 3-jährigen Pilotphase zu sichern. In Arbeitsgruppen bringt sie ihre Kreativität und Motivation ein, um neue Spender*innen zu erreichen.



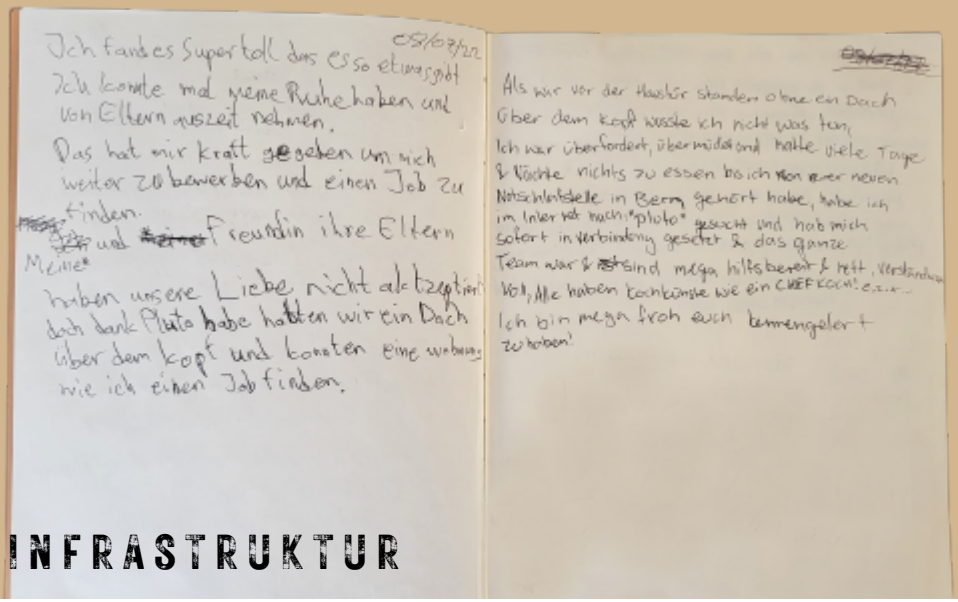
aus der Ressortarbeit



3

18.06.22

Ich war sehr froh, dass ich hier
sein konnte!
hier konnte ich übernachten und
es gab jeden Morgen Leckeres
Frühstück. Man konnte auch beim
Kochen helfen. Es gab sogar noch
jeden Abend ein sehr feines
Z'ndacht! Mir wurde hier sehr
geholfen mit meinen Bewerbungen
die ich hier schreiben konnte.
Ebenfalls wurde mir für die Wohn-
ungssuche geholfen.
Ich fand den Aufenthalt hier
jedenfalls viel besser als im
Passantenheim.
LG E[redacted] B[redacted]



05/07/22

Ich fand es Supertoll das es so etwas gibt
Ich konnte mal meine Ruhe haben und
von Eltern auszeit nehmen.
Das hat mir kraft gegeben um mich
weiter zu bewerben und einen Job zu
finden.
Meine Freundin ihre Eltern
haben unsere Liebe nicht akzeptiert
dann bank Plato habe hatten wir ein Dach
über dem kopf und konnten eine wohnung
wie ich einen Job finden.

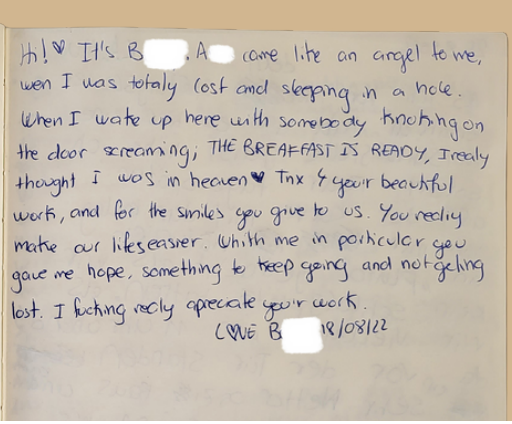
Als wir vor der Haustür standen ohne ein Dach
über dem Kopf wusste ich nicht was tun,
Ich war überfordert, übermüdet und hatte viele Tage
& Nächte nichts zu essen bis ich von einer neuen
Notschlafstelle in Bern gehört habe, habe ich
im Internet nach "plato" gesucht und hab mich
sofort in Verbindung gesetzt & das ganze
Team war & sind mega hilfsbereit & nett, verständnis
voll, Alle haben tonnenweise wie ein CHEFkoch! e.t.c.
Ich bin mega froh euch kennengelernt
zu haben!

INFRASTRUKTUR

Das Haus

Durch die Zusammenarbeit mit Robert Mäder, welcher bei Immobilien Stadt Bern (ISB) für den Sozialfokus zuständig ist, konnten wir per 1. April ein leerstehendes Einfamilienhaus an der Studerstrasse 44 in Bern mieten. Dieses wurde zuvor durch ISB renoviert, insbesondere wurden die Küche, die Bäder und die Böden erneuert, auch die Umgebungsarbeiten wurden durch ISB ausgeführt. Die Raumaufteilung des Hauses war aber für unser Projekt nicht optimal, Anpassungen waren notwendig. Insbesondere mussten Wände und Türen eingebaut werden, um die Anzahl der Schlafräume zu erhöhen und die Zugänge zu den Bädern für alle Nutzenden sicher zu stellt. Die Elektroinstallationen anzupassen, Türen und Schlösser abzuändern, einen Wäscheraum einzurichten und dies alles neu zu streichen, gehörte ebenfalls zu den Anpassungen. Diese Arbeiten durften wir ausführen, ohne dafür ein Baugesuch stellen zu müssen. Die zuständigen Behörden wie z.B. die Gebäudeversicherung zeigten sich sehr kulant.

Das Ganze war mit einem grossen Aufwand verbunden und nur möglich, weil wir von ganz vielen Menschen unterstützt wurden, bei welchen wir uns hier noch einmal herzlich bedanken. So mussten für die Raumaufteilung neue Pläne gezeichnet werden, die Elektroinstallationen geplant, die Baumaterialien in Absprache mit den Handwerkenden definiert und der Ablauf terminiert werden. Im April wurden alle Arbeiten von Freiwilligen zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Die Abklärungen sowie die Planung und Bauleitung, welche vom Vorstand ausgeführt wurde, beanspruchten in 3 Monaten rund 150 Stunden. Die effektiven Arbeiten wurden durch ein gutes Dutzend Handwerkende ausgeführt, wobei der Zeitaufwand etwa 300 Stunden betrug. Auch wenn es keine Vorgaben betreffend Brandschutz gab, entschlossen wir uns, in jedem Zimmer Rauchmelder zu installieren und Feuerlöscher anzubringen und ein Brandschutzkonzept zu erstellen. Das benötigte Material wurde gespendet, wie dies auch schon beim Elektromaterial oder der Ausstattung des Trocknungsraumes der Fall war.



Hi! ♥ It's B[redacted]. A[redacted] came like an angel to me, wen I was totaly lost and sleeping in a hole. When I wake up here with somebody knocking on the door screaming; THE BREAKFAST IS READY, I really thought I was in heaven ♥ Tnx 4 your beautful work, and for the smiles you give to us. You really make our lifeseasier. With me in particular you gave me hope, something to keep going and not geting lost. I fucking really appreciate your work.

LOVE B[redacted] 18/08/22

Die Innenausstattung

Wie oben beschrieben waren wir auf Sachspenden angewiesen. Zu unserem Glück erklärte sich ein grosses schwedisches Möbelhaus bereit, uns bei der Planung zu unterstützen und das Haus mit vielem Notwendigem auszustatten. Die Auswahl überliessen wir grösstenteils dem Team von Pluto. Von A wie Abfallkübel bis Z wie Zahnglas konnten sie alles auswählen, womit die Notschlafstelle ausgestattet werden sollte. Ende April wurde der grösste Teil des Materials geliefert und noch am selben Tag wurden mit Hilfe des YB-Fanclubs die Möbel zusammengebaut und die Zimmer eingerichtet. Auch für viele andere Dinge, wie beispielsweise Näharbeiten oder die Endreinigung konnten wir uns auf Freiwillige verlassen, welche uns mit Rat und Tat unterstützten. Danke vielmals! Parallel dazu waren noch viele andere Dinge zu erledigen. So mussten unter anderem eine IT-Infrastruktur definiert und installiert, Elektrogeräte organisiert, Versicherungen abgeschlossen und ein Konzept zur Personensicherheit erstellt werden. Die Planungs- und Aufbauzeit kann hier nur geschätzt werden und dürfte bei rund 250 Stunden liegen.

Basale Versorgung

Vor der Eröffnung war es wichtig, die basale Versorgung der Nutzenden sicherzustellen. Die Rücksprache mit den zuständigen Stellen ergab, dass für Pluto keine Bewilligungen im lebensmittelrechtlichen und gastgewerblichen Bereich nötig war. Die Versorgung beinhaltet nicht nur, die Verpflegung zu gewährleisten, sondern auch das Bereitstellen von Kleidung, Produkte der Körperpflege anzuschaffen und eine gewisse medizinische Versorgung sicherzustellen. Auch hier waren und sind wir auf Spenden angewiesen.

Ebenfalls mussten in Absprache mit dem Team die damit einhergehenden Aufgaben und Prozesse definiert werden. Dazu wurde ein Hygienekonzept erstellt, in welchem nicht nur lebensmittelbezogene Informationen von der Beschaffung bis zur Entsorgung zu finden, sondern auch die Reinigungsabläufe festgelegt und das Instandhalten der Infrastruktur definiert sind.

Auch in diesem Bereich (wie bei der Möblierung) versuchten wir, das Team möglichst früh einzubinden, resp. die Autonomie schnell sehr hoch werden zu lassen. Der Vorstand wirkte bei der Konzeptionierung und der Erstausstattung mit Produkten noch stark mit, ab der Eröffnung wurde dieser Bereich aber nur noch unterstützt. Es gelang dem Team sehr gut, diese Aufgaben wahrzunehmen und zur vollen Zufriedenheit auszuführen. Nicht nur, dass immer genügend Nahrungsmittel zur Verfügung standen, auch die Kleiderkammer kann sich sehen lassen.

KONZEPTARBEIT

Anfangs Jahr haben wir das Betriebskonzept und verschiedene thematische Konzepte so weit fertig gestellt, dass das Team bei der Eröffnung über eine gute Grundlage verfügte. Ebenso haben wir die Dokumentations-Software Socialweb konfiguriert, so dass ab Juni 2022 damit gearbeitet werden konnte. In verschiedenen Gefässen haben wir das neu angestellte Team eingeführt und geschult, damit die Mitarbeitenden die Konzepte in ihrer Arbeit umsetzen und das Socialweb nutzen konnten.

Bei den meisten thematischen Konzepten, so z.B. zum Thema Sucht oder Gender, handelte es sich um Entwürfe und erste Vorschläge des Vorstands, welche vom Team weiterbearbeitet wurden und im Verlauf des Pilotprojekts noch weiter verfeinert werden sollen. Um die Alltagsarbeit zu erleichtern, erarbeitete das Team dann weitgehend selbständig und mit grosser Fachlichkeit Merkblätter zu den drängendsten Themen, wie beispielsweise zur Aufnahme oder zum Umgang mit psychischen Krisen.

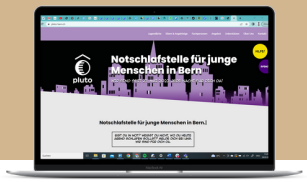
Eine Herausforderung nach der Eröffnung bestand darin, dass kaum mehr Zeit für Konzeptarbeit vorhanden war. Im Juli 2022 wurde deshalb von den Ressortverantwortlichen eine Auslegeordnung gemacht und priorisiert, welche Konzepte bis wann weiter ausgearbeitet werden sollen. Die Orientierung an der Qualitätsnorm QuaTheDA (Qualität, Therapie, Drogen, Alkohol) des Bundesamtes für Gesundheit BAG beispielsweise soll zwar weiterverfolgt werden, die Ausarbeitung der einzelnen Dokumente wird jedoch Schritt für Schritt erfolgen müssen. Das Sicherheitskonzept inkl. Einstufungsraster nach Bündner Standard hingegen wurde mittlerweile erfolgreich implementiert.

Eine weitere Herausforderung stellte die Projektdokumentation, resp. die Ablage der Geschäftsdokumente dar. Da das Projekt sehr dynamisch war und rasch wuchs, musste eine bessere Ablagestruktur erarbeitet werden. Die Dokumente, welche vorher in einer Cloud und verschiedenen Dropboxen abgelegt waren, wurden zentral auf MS-Teams gespeichert und neu angeordnet, so dass sowohl die Angestellten von Pluto als auch alle Vorstandsmitglieder jederzeit Zugang auf die Unterlagen haben. Die neue Ablage bewährt sich nun und ermöglicht eine transparente und zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen Team und Vorstand.

Von Anfang an war klar, dass wir das Pilotprojekt durch eine externe Evaluationsgruppe begleiten lassen wollen. In einer sogenannten Dreiform – also in Zusammenarbeit zwischen Freiform-Studierenden der FHNW, Professor Jörg Dittmann und einer Vertretung aus der Praxis – wurde ein Evaluationskonzept erarbeitet, die erste Halbjahresevaluation geplant und durchgeführt. Die Daten für die Evaluation aufzuarbeiten und zu anonymisieren, brachte einen relativ grossen Aufwand mit sich. Die Auswertung wird aber wichtige Hinweise zum Bedarf und zur Qualität geben, so dass das Angebot gezielt weiterentwickelt werden kann.

Im November 2022 sah sich Pluto plötzlich mit dem Problem konfrontiert, dass die Nachfrage an Notschlafplätzen das Angebot überstieg und Menschen abgewiesen werden mussten. Das Team wurde gebeten, einen Vorschlag auszuarbeiten, der in der Praxis handhabbar ist, und definierte Kriterien, so dass besonders vulnerable Personen prioritär geschützt werden können. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde entschieden, die Platzzahl fix auf sieben Schlafplätze zu erhöhen (also aus einem Zweier- ein Dreierzimmer zu machen) und ein Bett als Notbett für Eintritte in der Nacht freizuhalten. Die Frage, wie wir mit der begrenzten Bettenzahl umgehen und möglichst immer auch Leerstand finanzieren können, um in Notsituationen unterstützen zu können, wird uns wohl auch im nächsten Jahr noch beschäftigen.

KOMMUNIKATION



Die Kommunikation gegen aussen führen wir in Form von gezielter Information spezifischer Anspruchsgruppen, Medienarbeit und über die sozialen Medien aus. Über das Jahr durften wir mit diversen Medien arbeiten und über die verschiedenen Projektstände, Themen und das laufende Angebot von Pluto sprechen. Wir haben unser Ziel erreicht, einerseits die konkreten Zahlen und andererseits die individuellen Geschichten der Nutzer*innen zum Thema zu machen.

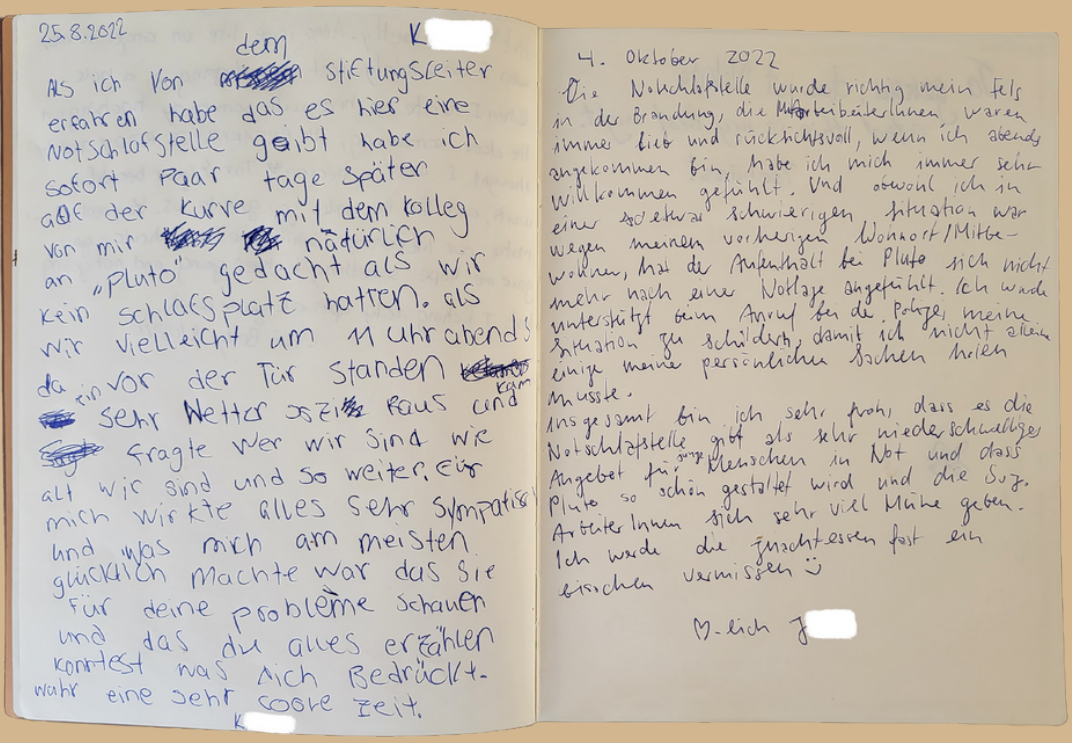
Vor der Eröffnung im Mai 2022 investierten wir viel Energie in die Medienarbeit. Die breite Information diverser Player hatte einen hohen Stellenwert. Eine Arbeitsgruppe koordinierte die Thematik rund um die Erreichbarkeit der Adressat*innen. Von der Namensfindung für das Angebot, über Überlegungen zur Informationsbeschaffung für potenzielle Nutzer*innen, Eltern und Fachpersonen über die Webseite zur Definition von Kommunikationskanälen erarbeitete die Arbeitsgruppe eine Grundlage, um zu garantieren, dass (potenzielle) Nutzer*innen das Angebot erreichen können. Die Webseite für das Angebot Pluto wurde im April 2022 aufgeschaltet. Pluto ist über Snapchat, Instagram, Facebook und TikTok erreichbar. Über ein Handy, das immer im Haus ist, können die Mitarbeiter*innen von Pluto via WhatsApp, Signal und SMS kontaktiert werden. First Responder wurden koordiniert über das neue Angebot informiert und mit Flyer ausgestattet: Jugendtreffs, Fachstellen, Behörden, Nachtclubs, Taxiunternehmen, Schlüsselpersonen, etc.

Im April 2022 wurden die Eröffnungsapéros für die Fachpersonen, Geldgeber*innen, Nachbar*innen, Freiwilligen und Interessierten geplant und am 19. und 20. Mai 2022 umgesetzt. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, das Haus, den Verein und das Angebot kennenzulernen. Die Apéros waren ein voller Erfolg. Viele Fragen konnten geklärt werden. Zahlreiche Geldgeber*innen und Unterstützer*innen konnten sehen, wie sich das Projekt entwickelt hat.

Die Zeit nach der Eröffnung war wiederum geprägt durch eine intensive Medienarbeit. Wir konnten bereits ein paar Wochen nach der Eröffnung öffentlichkeitswirksam über zahlreiche Nutzungen berichten.

Im Juli 2022 waren wir mit vielen Freiwilligen am Gurtenfestival, um möglichst viele gespendete Becher zu ergattern. Der Vorlauf und die Anwesenheit am Festival führten zu einer hohen Präsenz in der Öffentlichkeit und so vor allem bei der Bevölkerung der Region.

Im Herbst 2022 konnten wir unsere Auswertung der ersten drei Monate in die Öffentlichkeit tragen. Medial wurde der von uns ausgewiesene Bedarf öffentlich debattiert und zum Thema gemacht. Wir freuen uns, dass wir mit unserer Öffentlichkeitsarbeit die Diskussion rund um die Unterbringung von jungen Menschen in unterschiedlichen schwierigen Lebenslagen führen können.



25.8.2022

Als ich von dem Stiftungsleiter erfahren habe das es hier eine Notschlafstelle gibt habe ich sofort paar tage später auf der Kurve mit dem Kolleg von mir natürlich an „Pluto" gedacht als wir kein Schlafplatz hatten. als wir vielleicht um 11 Uhr abends da vor der Tür standen kam sehr Netter Jozi raus und fragte wer wir sind wie alt wir sind und so weiter. Für mich wirkte alles sehr sympatisch und was mich am meisten glücklich machte war das sie für deine probleme schauen und das du alles erzählen konntest was dich bedrückt. wahr eine sehr coole Zeit.

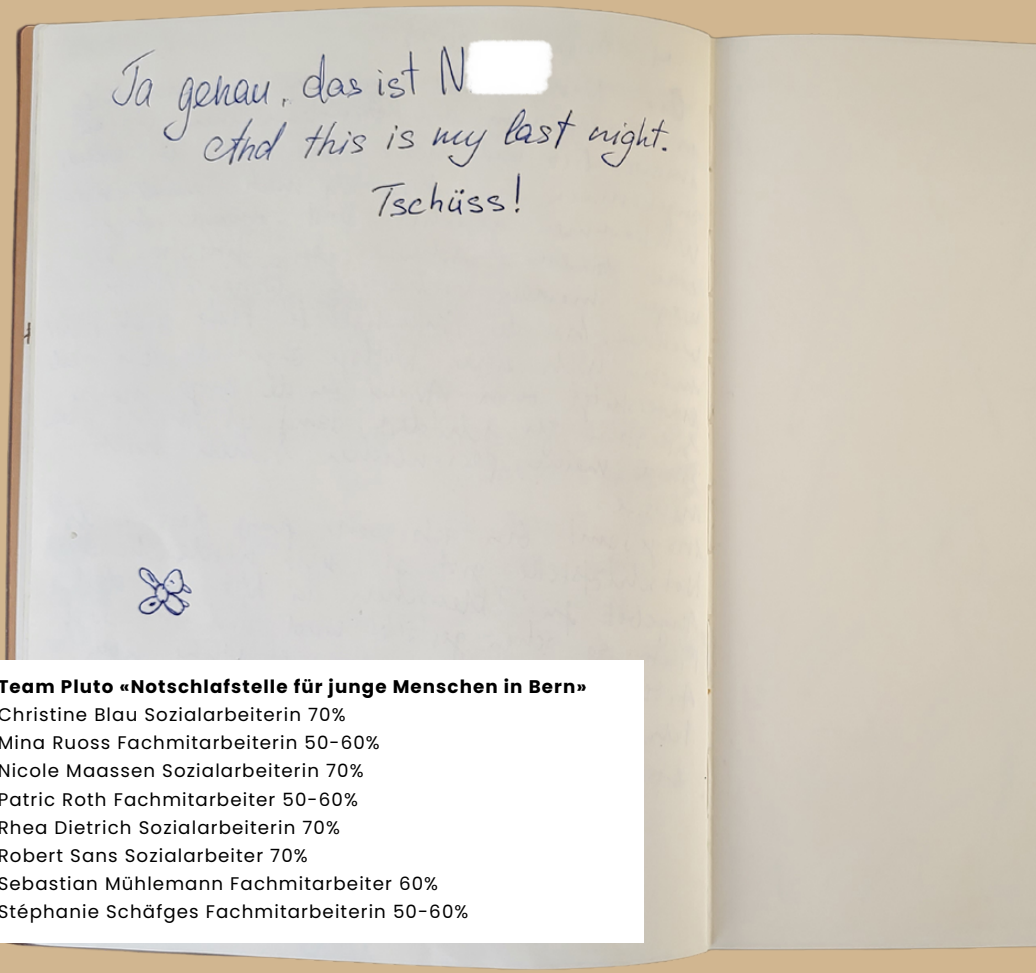
4. Oktober 2022

Die Notschlafstelle wurde richtig mein Fels in der Brandung, die Mitarbeiterinnen waren immer lieb und rücksichtsvoll, wenn ich abends angekommen bin, habe ich mich immer sehr willkommen gefühlt. Und obwohl ich in einer sozeitral schwierigen Situation war wegen meinem vorherigen Wohnort/Mitbewohner, hat der Aufenthalt bei Pluto sich nicht mehr nach einer Notlage angefühlt. Ich wurde unterstützt beim Anruf bei der Polizei, meine Situation zu schildern, damit ich nicht alleine einige meine persönlichen Sachen holen musste.
Insgesamt bin ich sehr froh, dass es die Notschlafstelle gibt als sehr niederschwelliges Angebot für junge Menschen in Not und dass Pluto so schön gestaltet wird und die Soz. Arbeiterinnen sich sehr viel Mühe geben. Ich werde die Frischtessen fast ein bisschen vermissen :)

M-lich J

PERSONAL

Das Jahr 2022 war für uns ein aufregendes Jahr, da wir unter anderem ein neues Team für die Notschlafstelle Pluto zusammengestellt haben. Die intensive Suche nach engagierten Mitarbeiter*innen, welche unsere Werte und Visionen teilen, zahlte sich aus. Wir konnten im Frühling 2022 acht Personen anstellen und gemeinsam die Eröffnung der Notschlafstelle feiern. Das Team leistete bereits vor der Eröffnung gute Arbeit. An Konzepten wurde geschrieben, Ressorts wurden verteilt und geschärft, das Team nahm sich Zeit fürs Kennenlernen und vieles mehr. So starteten wir gemeinsam mit dem Team in das erste Pluto-Jahr.
Das letzte Jahr war geprägt von Weiterentwicklung: Wir schärften unsere Grundsätze, arbeiteten eng mit dem Team zusammen, um unsere Meilensteine zu erreichen, machten Anpassungen, vernetzten uns und lernten kontinuierlich weiter. Das Team konnte an verschiedenen Schulungen teilnehmen, um sein Wissen in den Bereichen, Feedback-Kultur, Socialweb, Schulden, etc. zu erweitern. Zur Entlastung des Teams wurde ein Springer*innen-Pool aufgebaut. So konnten wir im Verlauf des Jahres 2022 fünf weitere Fachpersonen der Sozialen Arbeit für Engpässe anstellen.
Herausforderungen stellten sich uns auch im Personal-Ressort. Ein neues Projekt und ein neues Team sind herausfordernd. Gemeinsam mussten wir uns offenen Fragen stellen, Freiheiten geben, Fehler machen und Zeit lassen, Zeit geben zum gegenseitigen Kennenlernen und gemeinsamen Diskutieren. In diesem Jahr hatten wir bereits den ersten personellen Wechsel. Dieser Prozess war für alle herausfordernd und neu. Wir konnten dennoch im Oktober bereits eine neue Mitarbeiterin resp. bisherige Springerin einstellen, worüber wir uns freuen.
Wir danken den Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz, für die Denkarbeit und das gemeinsame Visionieren!



Team Pluto «Notschlafstelle für junge Menschen in Bern»
Christine Blau Sozialarbeiterin 70%
Mina Ruoss Fachmitarbeiterin 50-60%
Nicole Maassen Sozialarbeiterin 70%
Patric Roth Fachmitarbeiter 50-60%
Rhea Dietrich Sozialarbeiterin 70%
Robert Sans Sozialarbeiter 70%
Sebastian Mühlemann Fachmitarbeiter 60%
Stéphanie Schäfges Fachmitarbeiterin 50-60%

Vorstand Verein «Rêves sûrs– Sichere Träume»
Eva Gammenthaler
Louise Frey
Luzia Germann
Matthias Gfeller
Nora Hunziker
Rahel Hürlimann
Simone Zürcher-Steiner
Timon Lüdi
Ursula Buchser

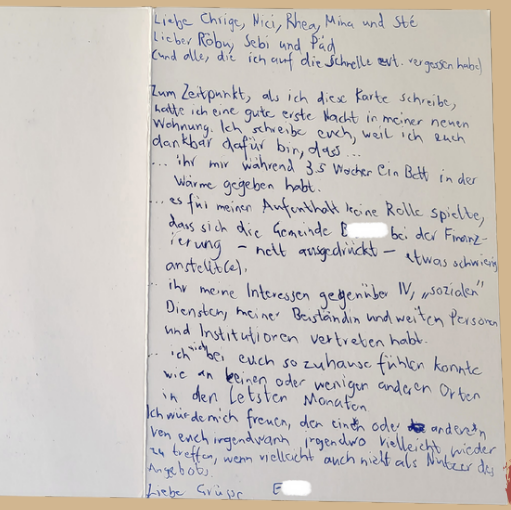
FUNDRAISING

Wie für den ganzen Verein war es auch für uns im Ressort Fundraising ein sehr ereignisreiches und spannendes Jahr. Wir hatten einerseits einige personelle Änderungen – so hat Eva Gammenthaler den Lead im Ressort von Robert Sans übernommen, welcher in den operativen Teil der Notschlafstelle gewechselt hat. Andererseits ist Luzia Germann als neues Vorstandsmitglied dazugestossen.

Mit grosser Freude durften wir die neu eröffnete Notschlafstelle interessierten Stiftungsvertreter*innen am Eröffnungsapéro im Mai zeigen und es gab unzählige Führungen durch die Räumlichkeiten von Pluto. Auch in diesem Jahr können wir auf eine breite finanzielle Unterstützung durch verschiedene Stiftungen, kirchliche Institutionen, Firmen und Privatpersonen zählen. Insbesondere die Vielzahl von Kleinspenden hat uns unglaublich gefreut, da sie uns zeigen, dass Pluto nicht nur uns ein Herzensanliegen ist, sondern auch breite Unterstützung geniesst.

Neben dem klassischen Stiftungsfundraising betrieb der Verein diverse Aktionen, um die dreijährige Pilotphase der Notschlafstelle finanzieren zu können. So haben wir uns für die Becherspende-Aktion am „Güsche" beworben und die Zusage erhalten. Dank vielen motivierten und engagierten Freiwilligen konnten wir die Aktion am Gurtenfestival durchführen – dabei gab es schöne und positive Interaktionen, welche der Notschlafstelle eine verstärkte Sichtbarkeit sowie eine finanzielle Unterstützung brachten. Weiter wurden stylische Acryl-Ohranhänger von Jules erstellt und deren Erlös an Pluto gespendet. Das Aktionsteam *Cash Cow* wurde ins Leben gerufen, um mithilfe motivierter Freiwilligen Aktionen zur Geldbeschaffung übers Jahr durchzuführen. Seit Ende Jahr gibt es das „Pluto"-Solibier – ein natürtrübes Amberbier – in verschiedenen Bars und Restaurants in Bern sowie beim Bierexpress zu kaufen.

Dank allen kleinen und grossen finanziellen Beiträgen von Privatpersonen und Unternehmen, Unterstützungszusagen von Stiftungen und einem riesigen ideellen Support schauen wir zuversichtlich auf die weiteren zwei Jahre des Pilotprojekts, auch wenn die gesamte Finanzierung der Notschlafstelle weiterhin nicht vollständig sichergestellt ist.


Liebe Chrige, Nici, Rheay, Mina und Sté
Liebes Röby, Sebi und Pad
(und alles, die ich auf die Schnelle evtl. vergessen habe)

Zum Zeitpunkt, als ich diese Karte schreibe, hatte ich eine gute erste Nacht in meiner neuen Wohnung. Ich schreibe euch, weil ich euch dankbar dafür bin, dass ...
... ihr mir während 3.5 Wochen ein Bett in der Wärme gegeben habt.
... es für meinen Aufenthalt keine Rolle spielte, dass sich die Gemeinde B[redacted] bei der Finanzierung – nett ausgedrückt – etwas schwierig angestellt(e).
... ihr meine Interessen gegenüber IV, „sozialen" Diensten, meiner Beiständin und weiten Personen und Institutionen vertreten habt.
... ich bei euch so zuhause fühlen konnte wie an keinen oder wenigen anderen Orten in den letzten Monaten.
Ich würde mich freuen, den einen oder anderen von euch irgendwann, irgendwo, vielleicht wieder zu treffen, wenn vielleicht auch nicht als Nutzer des Angebots.
Liebe Grüsse E[redacted]

VERNETZUNG

Neben der allgemeinen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit legte der Vorstand auch im 2022 Wert auf eine proaktive Vernetzung. So fand noch vor der Eröffnung ein Austausch mit der Polizei statt. Fragen rund um die Sicherheit der Nutzenden sowie der Mitarbeitenden der Notschlafstelle wurden besprochen, aber auch die Umgebungssicherheit thematisiert. So konnte Pluto von den Erfahrungen der Polizei profitieren und eine gute Grundlage für die Zusammenarbeit erarbeitet werden.

Auch mit der KESB Bern und dem Erwachsenen- und Kindesschutz (EKS) der Stadt fand vor Projektstart ein konstruktiver Austausch statt. Da im Vorfeld der Fokus stark auf dem Kindesschutz lag, sich nach Eröffnung aber rasch zeigte, dass auch viele junge Erwachsene Pluto aufsuchen, stellten sich viele Fragen rund um die Sozialhilfe. Ein Treffen mit Actio Bern sowie diverse Telefonate mit entsprechenden Fachpersonen u.a. mit dem Sozialamt der Stadt Bern halfen uns, Abläufe zu klären und unsere Sozialberatung zu verbessern. Alle Mitglieder der Berner Konferenz für Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz (BKSE) wurden über das Angebot von Pluto informiert.

Der KESB und dem Kantonalen Jugendamt (KJA) wurde im September über den Verlauf der ersten drei Monate berichtet. Es zeigte sich, dass die Umsetzung der Meldepflicht durchgehend eingehalten wurde und unser neues Angebot geschätzt wird.

Natürlich war auch die Vernetzung im Bereich Obdachlosigkeit wichtig. Im November durften Vorstand und Team Pluto das Passantenheim besichtigen. Der Austausch mit dem langjährigen Leiter war äusserst wertvoll. In einem Treffen mit Berns Obdachlosen-koordinator und dem Leiter von Pinto erhielten wir ebenfalls hilfreiche Tipps für die Weiterentwicklung unseres Angebots.

Nicht zuletzt durften wir zahlreiche Besuche von anderen Organisationen empfangen, welche in der (Wohn-)Begleitung und Betreuung Jugendlicher und junger Erwachsener tätig sind, und so unser Netz ausbauen, um unsere Zielgruppe möglichst gut unterstützen zu können.

REVISIONSBERICHT

Güterstrasse 22, CH – 3008 Bern
info@aaaservices.com, +41 31 382 50 82
CHE-107.385.138 MWST
IBAN CH80 0630 0016 4401 2060 3

AAA services
Treuhand GmbH

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des Vereins «Rêves sûrs – Sichere Träume», Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Vereins «Rêves sûrs – Sichere Träume» (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass
– die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
– die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
– die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 13. März 2023

AAA services
Treuhand GmbH

Pascal Meier

Beilage: Jahresrechnung

BILANZ

Bilanz in CHF
per **31.12.2022**

Rêves sûrs - sichere Träume

Bezeichnung		Bilanz	%	Vorjahr per 31.12.21	
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und kfr. Aktiven mit Börsenkurs					
1000	Kasse	281.35	0.1	0.00	
1010	PostFinance CH20 0900 0000 1545 8005 3	224'379.70	45.2	222'838.41	100.7
1011	PostFinance CH38 0900 0000 1598 6225 2	195'067.30	39.3	0.00	
1022	PayPal	5'109.98	1.0	0.00	
Total Flüssige Mittel und kfr. Aktiven mit Börsenkurs		424'838.33	85.5	222'838.41	190.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
1100	Forderungen	16'620.00	3.3	0.00	
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16'620.00	3.3	0.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen					
1300	Vorausbezahlte Aufwendungen	34'660.05	7.0	74.05	>1000
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen		34'660.05	7.0	74.05	>1000
Total Umlaufvermögen		**476'118.38**	**95.9**	**222'912.46**	**213.6**
Anlagevermögen					
Finanzanlagen					
1400	Valiant Mietkautionskonto	8'850.00	1.8	0.00	
Total Finanzanlagen		8'850.00	1.8	0.00	
Mobile Sachanlagen					
	Mobiliar und Einrichtungen				
1511	Einrichtung Notschlafstelle	10'400.00	2.1	0.00	
	Total Mobiliar und Einrichtungen	*10'400.00*	*2.1*	*0.00*	
	Büromaschinen, IT-Anlagen				
1521	Datenverarbeitungsanlagen	1'300.00	0.3	0.00	
	Total Büromaschinen, IT-Anlagen	*1'300.00*	*0.3*	*0.00*	
Total Mobile Sachanlagen		11'700.00	2.4	0.00	
Total Anlagevermögen		**20'550.00**	**4.1**	**0.00**	
Total AKTIVEN		**496'668.38**	**100.0**	**222'912.46**	**222.8**

BILANZ

Bilanz in CHF
per **31.12.2022**

Rêves sûrs - sichere Träume

Bezeichnung		Bilanz	%	Vorjahr per 31.12.21	
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
2000	Sammelkonto Verbindlichkeiten	77.90		0.00	
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		77.90		0.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen					
	Passive Rechnungsabgrenzung				
2300	Noch nicht bezahlte Aufwendungen	8'693.20	1.8	3'220.90	269.9
2301	Im voraus erhaltene Erträge	55'000.00	11.1	0.00	
	Total Passive Rechnungsabgrenzung	*63'693.20*	*12.8*	*3'220.90*	*>1000*
Total Passive Rechnungsabgrenzungen		63'693.20	12.8	3'220.90	>1000
Total Kurzfristiges Fremdkapital		**63'771.10**	**12.8**	**3'220.90**	**>1000**
Organisationskapital					
Gebundenes Kapital					
2810	Notschlafstelle	432'897.28	87.2	219'691.56	197.0
Total Gebundenes Kapital		432'897.28	87.2	219'691.56	197.0
Total Organisationskapital		**432'897.28**	**87.2**	**219'691.56**	**197.0**
Total PASSIVEN		**496'668.38**	**100.0**	**222'912.46**	**222.8**

Die Bilanz per 31.12.2022 weist ein Eigenkapital von CHF 432'897.28 aus. Damit ist die Finanzierung für die 3-jährige Pilotphase bis Mai 2025 noch nicht gesichert. Das Budget 2023 weist ein Defizit von CHF 274'250.00 aus. Damit wir die budgetierten Spenden und Stiftungsgelder erreichen, sind wir weiterhin auf Unterstützung angewiesen.

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF **Rêves sûrs - sichere Träume** Seite: 1
01.01.2022 bis **31.12.2022**

Bezeichnung		Erfolgsrechnung		01.01.21 bis 31.12.21	
LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN					
Dienstleistungsertrag					
3400	Spenden	236'776.68	38.8	22'132.70	>1000
3403	Ertrag Übernachtung	88'540.00	14.5	0.00	
3405.02	Stiftungsgelder	285'000.00	46.7	207'000.00	137.7
Total Dienstleistungsertrag		**610'316.68**	**100.0**	**229'132.70**	**266.4**
Total LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		**610'316.68**	**100.0**	**229'132.70**	**266.4**
DIREKTER AUFWAND					
Dienstleistungsaufwand					
4400	Drittleistungen	1'077.00	9.2	1'425.00	75.6
4407	Basale Versorgung	8'825.46	75.2	0.00	
4410	Nothilfe Jugendliche Allgemein	1'220.95	10.4	0.00	
4412	Nothilfe Jugendliche Reisekosten	604.90	5.2	0.00	
Total Dienstleistungsaufwand		**11'728.31**	**100.0**	**1'425.00**	**823.0**
Total DIREKTER AUFWAND		**11'728.31**	**100.0**	**1'425.00**	**823.0**
BRUTTOGEWINN 1		**598'588.37**	**100.0**	**227'707.70**	**262.9**
PERSONALAUFWAND					
Lohnaufwand					
5000	Löhne	266'829.95	84.5	0.00	
5001	Zulagen	2'100.00	0.7	0.00	
5005	Leistungen Sozialversicherung	-518.55	-0.2	0.00	
5006	Personalausleihung	15'640.25	5.0	50'337.70	31.1
Total Lohnaufwand		**284'051.65**	**89.9**	**50'337.70**	**564.3**
Sozialversicherungsaufwand					
5700	AHV, IV, EO, ALV	21'541.20	6.8	0.00	
5720	Berufliche Vorsorge	1'120.75	0.4	0.00	
5730	Unfallversicherung	1'223.77	0.4	0.00	
5740	Krankentaggeldversicherung	3'780.48	1.2	0.00	
Total Sozialversicherungsaufwand		**27'666.20**	**8.8**	**0.00**	

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF **Rêves sûrs - sichere Träume** Seite: 2
01.01.2022 bis **31.12.2022**

Bezeichnung		Erfolgsrechnung		01.01.21 bis 31.12.21	
Übriger Personalaufwand					
5800	Personalinserate/-vermittlung	1'357.00	0.4	0.00	
5810	Aus- und Weiterbildung	1'302.50	0.4	0.00	
5820	Reisespesen	306.10	0.1	0.00	
5845	Auswärtige Verpflegung	45.80		0.00	
5880	Personalanlässe	1'114.90	0.4	0.00	
5950	Übriger Personalaufwand	109.90		0.00	
Total Übriger Personalaufwand		**4'236.20**	**1.3**	**0.00**	
Total PERSONALAUFWAND		**315'954.05**	**100.0**	**50'337.70**	**627.7**
BRUTTOGEWINN 2		**282'634.32**	**100.0**	**177'370.00**	**159.3**
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND					
Raumaufwand					
6000	Miete Räume	26'616.00	41.9	0.00	
6040	Reinigung	164.95	0.3	0.00	
Total Raumaufwand		**26'780.95**	**42.2**	**0.00**	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz					
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz					
6100	URE Maschinen und Apparate	1'203.61	1.9	0.00	
6101	URE Mobiliar und Einrichtungen	5'348.01	8.4	0.00	
6102	URE Werkzeug und Geräte	179.00	0.3	0.00	
Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		6'730.62	10.6	0.00	
Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		**6'730.62**	**10.6**	**0.00**	
Sachversicherungen und Abgaben					
Sachversicherungen					
6300	Elementarschäden	351.60	0.6	0.00	
6310	Betriebshaftpflicht	501.70	0.8	0.00	
6312	Rechtsschutzversicherung	1'158.50	1.8	0.00	
Total Sachversicherungen		2'011.80	3.2	0.00	
Total Sachversicherungen und Abgaben		**2'011.80**	**3.2**	**0.00**	

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF **Rêves sûrs - sichere Träume** Seite: 3
01.01.2022 bis **31.12.2022**

Bezeichnung		Erfolgsrechnung		01.01.21 bis 31.12.21	
Energie und Entsorgung					
Entsorgungsaufwand					
6460	Kehrichtabfuhr	85.00	0.1	0.00	
Total Entsorgungsaufwand		85.00	0.1	0.00	
Total Energie und Entsorgung		**85.00**	**0.1**	**0.00**	
Verwaltung und Informatik					
Verwaltungsaufwand					
6500	Büromaterial	835.00	1.3	20.20	>1000
6501	Drucksachen	407.55	0.6	0.00	
6503	Fachliteratur und Abos	15.00		0.00	
6510	Telekommunikation	982.95	1.5	99.65	986.4
6512	Internet / TV	538.35	0.8	0.00	
6513	Porti	796.60	1.3	183.35	434.5
6520	Beiträge und Gebühren	50.00	0.1	200.00	25.0
6530	Honorare Treuhand	6'154.00	9.7	1'500.00	410.3
6532	Honorare Rechtsberatung	4'523.40	7.1	0.00	
6542	Aufwand Revisionsstelle	1'000.00	1.6	0.00	
Total Verwaltungsaufwand		15'302.85	24.1	2'003.20	763.9
Informatikaufwand					
6570	Lizenzen und Updates	1'459.15	2.3	0.00	
6571	Wartung und Hotline	2'426.90	3.8	0.00	
6573	IT-Verbrauchsmaterial	177.55	0.3	0.00	
Total Informatikaufwand		4'063.60	6.4	0.00	
Total Verwaltung und Informatik		**19'366.45**	**30.5**	**2'003.20**	**966.8**
Werbung und PR					
6600	Öffentlichkeitsarbeit, PR	7'143.40	11.2	5'569.73	128.3
6604	Web-Page	149.40	0.2	0.00	
6610	Werbedrucksachen und -artikel	1'227.90	1.9	0.00	
Total Werbung und PR		**8'520.70**	**13.4**	**5'569.73**	**153.0**
Übriger Betriebsaufwand					
6791	Abrechnungsdifferenzen	12.85		0.00	
Total Übriger Betriebsaufwand		**12.85**		**0.00**	
Total ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND		**63'508.37**	**100.0**	**7'572.93**	**838.6**

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF **Rêves sûrs - sichere Träume** Seite: 4
01.01.2022 bis **31.12.2022**

Bezeichnung		Erfolgsrechnung		01.01.21 bis 31.12.21	
ABSCHREIBUNGEN					
6921	Mobiliar und Einrichtungen	5'226.00	88.2	0.00	
6922	Büromaschinen und EDV	699.80	11.8	0.00	
Total ABSCHREIBUNGEN		**5'925.80**	**100.0**	**0.00**	
FINANZERFOLG					
Finanzaufwand					
6800	Bankkreditzinsaufwand	343.24	-14.4	0.00	
6803	Mahngebühren/Verzugszinsen	40.90	-1.7	0.00	
6840	Bank- und PC-Spesen	534.82	-22.4	60.00	891.4
6841	Gebühren Kreditkarten	1'467.17	-61.5	0.00	
Total Finanzaufwand		**2'386.13**	**-100.0**	**60.00**	**>1000**
Total FINANZERFOLG		**-2'386.13**	**100.0**	**-60.00**	**>1000**
AUSSERORDENTLICHES					
Ausserordentlicher Erfolg					
Ausserordentlicher Ertrag					
8008	Periodenfremder Ertrag	2'480.30	-103.7	0.00	
Total Ausserordentlicher Ertrag		2'480.30	-103.7	0.00	
Ausserordentlicher Aufwand					
8018	Periodenfremder Aufwand	88.60	-3.7	0.00	
Total Ausserordentlicher Aufwand		88.60	-3.7	0.00	
Total Ausserordentlicher Erfolg		**-2'391.70**	**100.0**	**0.00**	
Total AUSSERORDENTLICHES		**-2'391.70**	**100.0**	**0.00**	
ABSCHLUSS					
9000	Zusweisung gebundenes Kapital	213'205.72	100.0	169'737.07	125.6
Total ABSCHLUSS		**213'205.72**	**100.0**	**169'737.07**	**125.6**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Anhang zur Jahresrechnung 2022 **Beträge in CHF**

Allgemeine Angaben

Firma	**Rêves sûrs – Sichere Träume**
Rechtsform	**Verein**
Sitz	**Bern**
Statutarische Revisionsstelle	**AAA services Treuhand GmbH, Bern**

Rechnungslegungsgrundsätze
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen
Beim periodenfremden Aufwand respektive Ertrag handelt es sich um Abgrenzungsdifferenzen aus dem Vorjahr.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung
Weder die Bilanz noch die Erfolgsrechnung enthalten Positionen, welche aufgeschlüsselt oder erläutert werden müssen.

Bezeichnung	**31.12.2022**	31.12.2021
Vollzeitstellen		
Anzahl Vollzeitstellen	**< 10**	< 10

BUDGET 2023

Total ERTRAG	**322'400.00**
Eigenleistungen	**64'000.00**
Geldspenden (inkl. Crowdfunding)	64'000.00
Sachspenden	
Öffentliche Hand	**131'400.00**
Bezahlte Tagessätze	131'400.00
Öffentliche Institutionen	
Stiftungen	**127'000.00**
Stiftungsgelder	127'000.00

Total AUFWAND	**596'650.00**
Diekter Aufwand	**28'360.00**
Basale Versorgung	28'360.00
Personalaufwand	**494'300.00**
Bruttolöhne	422'700.00
Sozialversicherungsaufwand	61'600.00
Übriger Personalaufwand	10'000.00
Raumaufwand	**41'990.00**
Miete	35'490.00
Nebenkosten	6'500.00
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	**3'000.00**
Installationen / Mobiliar	3'000.00
Verwaltung, Informatik	**15'000.00**
ICT-Infrastruktur und Verw.aufw.	5'000.00
Rechtsberatung, Treuhand	10'000.00
Werbung und PR	**8'000.00**
Öffentlichkeitsarbeit	8'000.00
Abschreibungen	**6'000.00**
Abschreibungen Installationen	6'000.00
ERGEBNIS	**-274'250.00**

DANKSAGUNG

Der Verein „Rêves Sûrs – Sichere Träume“ bedankt sich von ganzem Herzen bei den zahlreichen Unterstützer*innen, welche mitgeholfen haben, die „Notschlafstelle für junge Menschen in Bern“ Realität werden zu lassen. Es ist beeindruckend, wie sich die vielen Stränge zusammengefügt und wir die Notschlafstelle nach langer Planung öffnen konnten. Uns freute dabei die ideelle und finanzielle Unterstützung durchs Jahr hinweg. Sei es durch die Unterstützung beim Umbau im April, beim Eröffnungsapéro im Mai, während der Becheraktion am Gurtenfestival im Juli, beim Tag der offenen Tür Anfang September, beim Hausputz im November, oder auch die vielen netten und unterstützdenden Nachrichten, welche wir via Social Media, E-mail, in Person oder über andere Kanäle erhalten haben. Dies gibt uns die Energie, Freude und nötige Ausdauer, um die weitere Zeit des Pilotprojektes anzugehen. Von daher; ein grosses Dankeschön für sämtliche Unterstützung. Besonderen Dank gilt dabei allen Netzwerkpartner*innen, Fachpersonen, Stiftungen, Firmen, kirchlichen Einrichtungen, unseren offiziellen Unterstützer*innen, den zusammenarbeitenden Behörden, unserer Social Media-Wolke, den Botschafter*innen, den sozialen Einrichtungen, Kultur- und Gastronomiebetrieben, Läden, und natürlich all unseren Privatspender*innen, welche mit uns das Projekt getragen haben.

DANKSAGUNG

Der Verein „Rêves Sûrs – Sichere Träume“ sagt Danke!

Ganz herzlich danken wir auch den zahlreichen Stiftungen und Spender*innen für die finanzielle Unterstützung und das grosse Vertrauen, welches sie uns entgegenbringen. Diese finanziellen Beiträge haben es uns ermöglicht, die Notschlafstelle zu eröffnen und jungen Menschen in prekären Wohn- und Lebenssituation niederschwellig einen sicheres Schutzraum zu bieten. Im Namen des Vereins bedanken wir uns dafür!

Stiftungen
Accentus Stiftung
Bernstein-Stiftung
Bürgi Willert
Stiftung Corymbo
David Bruderer Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Fondia
Glückskette
Heinz Schöffler Stiftung
MariaMarina Foundation
Nelly Bürgisser und Hedwig Steinmann-Stiftung
Paul Schiller Stiftung
Schellenberg Stiftung
Sophie und Karl Binding Stiftung
Sostenuto
Stiftung für Kirchliche Liebestätigkeit im Kt. Bern
SwissLife
Warlomont Anger Stiftung
Walter und Anne Marie Boveri Stiftung

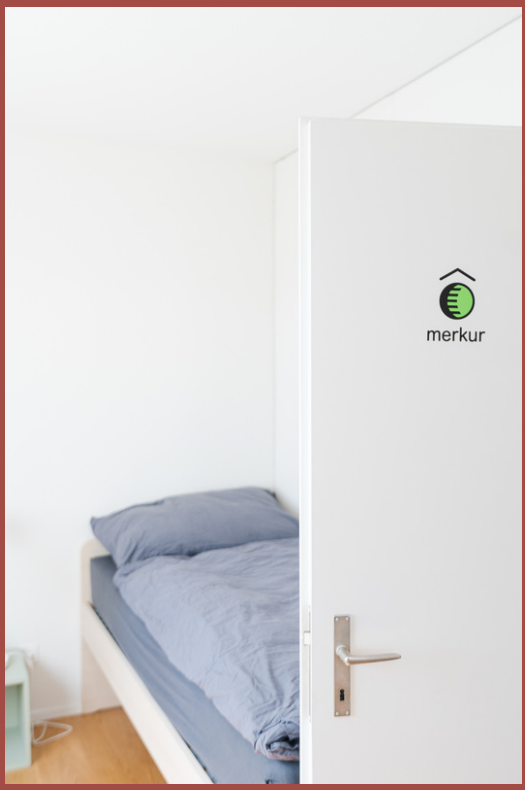
Kirchliche Einrichtungen
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Burgdorf
Evang.-Ref. Synodalverband Bern-Jura
Evang.-Ref. Gesamtkirchgemeinde Bern
Evang.-Ref. Kirchgemeinde
Kath. Kirche Bern
Kirchgemeinde Lyss
Kirchgemeinde Muri-Gümligen
Kirchgemeinde Neuenegg
Kirchgemeinde Nydegg
Landfrauenverein Kirchgemeinde Hindelbank
Pfarramt St. Martin
Ref. Kirchgemeinde
Röm.-Kath. Kirchgemeinde Thun

Unternehmen und Institutionen
barOmeter des Frauenraums, Reitschule
BEDAG Informatik AG
B-M-K GmbH
Broki Sidewäg
Bruelhart AG Cordast
Büro für Mobilität AG
Compagna Sektion Bern
Einwohnergemeinde Belp
Einwohnergemeinde Sahnen
Einwohnergemeinde Schüpfen
Einwohnergemeinde Wohlen
ENLIGHT IT GMBH
Firma Poltera Spezial-Montagen GmbH
Gäubschwarzsüchtig
IKEA AG
INTERFACE Politikstudien Forschung Beratung
JUSO Bern
KELLERHALS + HAEFELI AG
Loescher Stiller GMBH
Martin Stingelin, Stingelin-Informatik GmbH
Medics Labor AG
Migros-Genossenschafts-Bund
MINIMAX AG
Nika Systems AG
Sauna Lorrainebad
YPSOMED AG

Und zahlreiche Privatspender*innen

IMPRESSUM

Fotos Haus & Team: Manuel Lopez
Foto S. 12: Eva Gammenthaler
Fotos Gästebuch: Team Pluto
Design Soli-Bier: Jules
Layout: Nora Hunziker

VEREIN RÊVES SÛRS - SICHERE TRÄUME
STUDERSTRASSE 44
3004 BERN
WWW.SICHERE-TRAEUME.CH
INFO@SICHERE-TRAEUME.CH
IBAN: CH20 0900 0000 1545 8005 3

SPENDEN AN:
CH20 0900 0000 1545 8005 3